### Tagesereignisse. Dentichland.

Bürttembergifde Chronit.

\* In Eglingen fand am 15. Dit. die Ginweibung bes neuen Realschulge. baubes ftatt.

Regler mit der Ritolatbahn die Lieferung von 20 Locomotiven und Tendern und mit einer andern ruffischen Babn die Lieferung von 36 actrabrigen Berfonenwagen abgefoloffen.

Seilbronn ben 15. Oft. Nach foeben eingelaufener Nachricht ift der Bolizeidiener Bet von Affalterbad, DA. Marbach beute Nacht ermordet worden.

Am letten Samstag mar ber Corpstomman. bant Beneral b. Sowargtoppen Erc. in unserer Stadt, um die für einen Rasernen. bau vorgeschlagenen, resp. geeigneten Blate au besichtigen.

Bom Roththal den 13. Ott. Bei einer vergangene Woche in einer Baubütte vorgefallenen Rauferei murben mehrere Arbeitet mit Mefferflichen traffirt. Giner derfelben liegt lebensaefährlich vermundet im Spital in Gaildorf. Doch soll auch der dort hinter Schloß und Riegel sitende Thater schwer verlett fein.

Balingen den 14. Oftbr. Heute Bor= mittag ist ein Theil des auf einer Inspections. reife befindlichen murttembera. Generalftabs in biefiger Stadt angekommen und bat bier felbft Quartiere bezogen. - In ber Racht vom Samstag auf Sonntag bat sich Backer L. von hier, bet, wie neulich berichtet murde, feine Frau in Folge eines Rwiftes erfclug u. deßhalb im Untersuchungsarreft fich befand, in feiner Belle erhängt.

\* In dem Bade Mariabronn, dem Rurort der bekannten Doctorbäuerin Soben. efter, haben in der Saison 1877 nicht weniger als 1016 Rurgafte fich eingefunden. Das größte Kontingent lieferte Bolen 353, dann Rußland 213, ihnen folgten Bayern mit 145, Burttemberg mit 106, Deftreich mit 85, Breu-Ben mit 58 Personen u. f. w.

Berlin den 15 Ottbr. Der Raises wird am 21. ds. Mts. den Landtag nicht in Person eröffnen, sondern bat hiermit den Ministerpräsidenten Campbaufen beauftragt.

#### Frankreich.

\* In Frankreich hat der Ausfall der Bablen keiner der beiden Parteien den Sieg angenommen werden, daß die neue Kammer ungefähr 320 Republikaner (ftatt den Stimmenmehrheit gewonnen. Die Abendblatter vom 15. d. M. conftatiren, daß sowohl die Opposition, welche hoffte, in ber Stärte von 400 gurudiutebren, wie die Regierung, welche rechnete, 100 Sige zu gewinnen, in ihren Erwartungen getäuscht murbe. Meffager conftatirt, die Resterung gewann einige 40 Sige u. burfte im Gangen 50 gewinnen. Diefe Babl burfte die Regierung fraftigen, um die Barteien in Schranken zu halten, so daß fie bereit waren, gegenseitig Zugeständniffe zu machen, wodurch endlich die Krifis beendigt wurde, beren Jebermann mube fei. Meffager legt ben Ausspruch der Wähler dabin aus, daß der Marschall nun nicht gezwungen sei, sich zu un= terwerfen ober abzudanken. Hierdurch murbe es bem Marschall erleichtert, Mittel zur Ber föhnung aufzufinden.

## Bur Frage der Weinverbesserung.

In Jahrgängen, wie der heurige, wo die Balfte ber Trauben am Stode erfroren finb. die andere Halfte nicht zur vollständigen Reife

gelangen, ift es gewiß am Plate, etwas nabetes über bie Berbefferung eines aus folden Trauben erzeugten Beines zu fagen. Es ift aber por allem zu bemerten, bag unter Weinverbefferung durchaus micht eine Seffälschung des Weines zu versteben ift, sondern es foll bem Wein eines geringen Jahrganges burch die Berbefferung nur diejenige Bufammenfes. ung gegeben werden, welche ein guter, trinkbarer Wein guter Sabrgange haben soll. Run bat aber der in guten Jahrgangen getelterte Beinmost gewöhnlich folgende Zusammensetzung: 6 pro Mille Savre, 24 Procent Zuder,

etwa 74% Baffer und 11/2% fogenannte weine bilbende Stoffe. Ein folder Wein bat nach der Gabrung ca. 10% Alcohol, da aber ein auter angenehmer Wein, wie man ihn bei uns ju trinken gewöhnt ift, nicht fo ftark ift, fo genügt ein geringerer Procentgehalt bes Buders, etwa 18-20%. Der Weinmoft folech. ter Jahrgänge hat ungefähr folgende Zusam= mensehung: 14 pro Mille Säure, 10% Buder, bas übrige ift Waffer nebst ben 11/21/ weinbildenden Stoffen, welche in folden Jahrgangen eber vermehrt als vermindert erscheinen. Der Most bat also mehr als das doppelte Saure, nur die Balfte Buder, es ift daber die erste Aufgabe, die Saure zu vermindern, da man aber dieses durch Sättigung mit Alcalien nicht thun kann, weil dadurch der Bein verdorben würde, fo bleibt nichts anderes übria. als so lange Waffer zu dem schon im Most befindlichen zuzusegen, bis das Berhaltniß gur Saure des Mostes das richtige ift, nemlich 6 pro Mille (es genügt gewöhnlich eben so viel Wasser als Most). Nun hat sich zwar die Saure verringert, aber durch Vermehrung der Fluffigkeit ift auch ber Gehalt an Buder ein geringerer geworden, deffen Menge an und für sich schon nicht genügte, man muß daßhalb so viel Zuder zusetzen, bis die richtige Menge im Moft enthalten ift, 18-20%. Es muffen also, da 10% Buder icon vorber im Most enthalten find, noch 10%, augesett werben. Run ift Buder, Saure und Waffer im richtigen Berhaltniß, und da weinbildende Stoffe in genügender Menge vorhanden find, fo wird bei richtig eingeleiteter Gabrung ein gang guter Bein erhalten werden. Es ift noch au bemerten. daß bei diefer Methode nur füßer und nicht fon ftart in Gabrung befindlicher Bein gewonnen werden muß und ift es in geringen Sahrgängen überhaupt rathsam, den Wein sobald als möglich zu teltern. Faffen wir nun alles aufammen, fo ergibt fich für den heurigen Weinmost ungefähr folgendes Berbaltnig: Moft 100 zugeführt. Bis 15. Oktbr. Nachmittags durfte | Pf., Wasser 100 Pf., Rucker 28 Pf.; da der Liter 2 Pf wiegt, der Gimer ju 3 Gektoliter gerechnet 600 Pf., so ift leicht ju berechnen, gewesenen 363 und gehofften 400) und 200 | was an Zuder und Wasser zu 1 Eimer genom-Konfervative gablen wird. In Paris | men werden muß Der Zucker muß in warmem (Seinedepartement) haben die Republikaner an Waffer geloft und warm bem Moft jugefügt werben, ebenso ift zu beachten, bag in obigem immer nur Traubenzuder gemeint ift, es barf defhalb von Hutzucker ober Stampfmelis ein bem Werth entfprechendes geringeres Quantum genommen merben.

### Die XIX. Wonder-Versommlung der württemb. Gewerbe-Vereine.

(Fortsetzung.)

Befonders ausführlich hatte fich Referent über das Lehrlingswesen ergangen und fol gende, vielleicht für eine folde Berfammlung bod zu eingebende Unträge unterbreitet:

Das Lebrlingswesen ift zu regeln. 1) Der Lehrvertrag foll fdriftlich abgefdlof. fen werden, und die Bestimmungen ent-

a) über die gewerblichen Verrichtungen, in welchen ber Lebrling ju unterrich.

b) über die Dauer ber Lebrzeit;

c) über die beiderseitige Probezeit; d) über das Lehrgeld, bezw. über Unentgeltlichkeit der Unterweifung, ober über ben Lobn bes Lehrlings.

2) Die Lebrzeit soll mindeftens eine zweijabrige fein, die Brobezeit minbeftens 4 Wochen betragen.

3) Es find Gelbe, eventuell Saftstrafen gefeklich anzudrohen gegen den Lehrling. welcher widerrechtlich die Lebre verlakt bis zur Sobe von 30 Mart; gegen ben Arbeitgeber, welcher wiffentlich einen Lebrling aufnimmt, der die Lebre widerrectlich verlaffen bat, bis zur Sobe von 200 97.

4) Gegen Lebrlinge, welche widerrechtlich das Lebrlingsverbältnig verlassen, foll auf Antrag bes Lebrherrn die swannsweise Zurücksührung durch die Behörde verfügt werden können.

5) Der Bechiel des Berufs ober bes Gewerbes obne Rustimmung des Lebrberrn foll den Rücktritt vom Lebrvertrag nur dann begründen, wenn die Beborde (Gewerbe-Gericht) nach ben Umftanden des Falles denfelben für gerechtfertigt eractet bat.

6) §. 118 der Gewerbeordnung, welcher von ben Verpflichtungen des Lebrherrn in Absicht auf die Ausbildung des Lehrlings bandelt, ift durch folgende Beflimmungen zu erganzen:

a) Jede Verpflichtung bauslicher Arbeit fällt fort, wenn ber Lebrling beim Lehrherrn nicht in Roft und Wohnung ift.

b) Dem Lehrling muß hinreichenbe Zeit und Gelegenheit zu feiner Ausbild. ung gelaffen werben.

Wo inimer die Verhälfnisse es ermöge licen, find Radschulen, wo dies nicht thunlich find Fortbildungeschulen au ers (Shluß folgt.)

Bandel, Gewerbe, Sandwirthschaft.

\* In Rurnberg fand im Beifein bes Brinzen Ludwig von Bapern die feierliche Preisvertheilung für die internationale Au & ftellung von Sopfenu Sopfenbaugeräthen am 14. Ott. ftatt. Aus Burttemberg erhielt Wirth in Kaltenberg den von bem beutschen Brauerbunde gespendeten filbernen Botal und der Bezirk Chingen eine gold. Medaille (von 10). Dann kamen 8 silberne und 14 bronzene Medaillen ebenfalls nach Bürttemberg, von den letteren eine für Rinkenburger in Walbenweiler. Mit Anerkennungs-Diplomen wurden u. A. ausgezeichnet : Schultheiß Wenzel in Sulabach, bie Weinbaufdule in Weinsberg.

Landesproduttenbörse.

Stuttgart den 15. Oft. Wir-notiren: Waizen, bahr. 12 M. 35—75 Pf, ungarischer 12 M. 80-85 Pf, Rernen 12 M. 75 Pf. bis 13 M., Dintel 8 M. 20 Af, Gerste ungarifte 10 M. 50 Bf. bie 11 M. 80 Bf., Haber 7 M. 60 Af. bis 8 M. 20 Af. Mehlpreise per 100 Kilogramm incl. Sad. Mehl Nr. 1: 39 bis 40 M., Nr. 2: 35—36 M., Nr. 3: 31— 32 M., Nr. 4: 26 M. 54 Pf. bis 28 M.

Sopfenpreise. Bei heutigem Aufftreichsvertaufe des Stadthopfens erlöst 90-132 M. per Ctr. Mittl. Durchichnitts: preis 105 M. Totalerlös 7500 M.

**Warbach.** Mundelsheim den 15. Ott. Schwarzes Frühgemächs 300 Ltr. für 100 und 115 M. Allg. Lese beginnt 22. Ott. Cleebronn ben 15, Ott Bertauft 60

Hi idwarz Gemäche, 3 Hl. 70 M. Durren zim mern, DM. Bradenheim den 14. Oft. Bertauft schwarzrothes Gemächs

ju 33 M., 37 M. und 38 M. pr. Hl. Beilftein ben 14. Ott. Allgemeine Lefe wegen gunftigerer Witterung verfcoben ; weitere Reitigung ber Trauben mit Sicherheit ermartet.

Gottesbienfte ber Parodie Badnang am Freitag ben 19. Ottober. Bußtagspredigt: herr Detan Raldreuter.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

Hr. 123

Samftag den 20. Oltober 1877.

46 Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Bf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile ober beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen Anzeigen 10 Pf.

Amilide Befannimadungen

Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend das Verbot der Einfuhr von Rindvieh und andern Wiederkauern und von Produkten solcher Thiere von Oestreich her über den Bodensee, wegen der Rindervestgefahr.

Da in neuerer Zeit die Rinderpest in Galizien und in der Butowina eine größere Berbreitung gefunden hat und nunmehr auch in Rieder Deffreich, in Dabren und in Bohmen ausgebrochen ist, so bat die R Bayerische Regierung die Gin: und Durchfuhr von Rindvieh und andeten Wiedertauern, fowie von Brodutten folder Thiere aus Galigien, der Butowina, Rieder Deftreid, Mahren und Bohmen bis auf Beis

Das gleiche Berbot wird hierdurch auch für die Gin- und Durchfuhr solcher Gegenstände aus den genannten Ländern über den Bobenfee erlaffent.

Stattaart ben-11. Off. 1877 Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Oberamter und Schultheißenamter.

Rachdem in Der Stadt Geisenheim, Rreis Rudesheim Falle von Rinderpest tonstatirt worden find, hat das Reichetangleramt den Konig= lich Preußischen Geheimen Regierungsrath im Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten, Herrn Be per in Berlin, auf Grund des §. 12 des Gesetzes vom 7. April 1869 (Bundesgesetzblatt S. 105, württembergisches Regierungsblatt vom Jahr 1871, Nr. 30, Anhang S. 47) zum Reichstommissar für die Leitung der zur Abwehr und Unterdrückung der Seuche ersorderlichen Maßregeln ernannt.

Die Begirts und Ortspolizeibaborden werden bon diefer Ernennung unter bem Auftrage in Kenntniß gefest, dem genannten herrn Rommiffar bei Ausführung feines Auftrags in jeder Beife Unterftützung zu Theil werden zu laffen.

Stuttgart den 17. Oft. 1877.

Siđ.

Unsere verehrl. Inserenten ersuchen mir, Anzeigen, welche auf bestimmte Aufnahme rechnen follen, langstens bis Montag, Mittwoch und Freitag, Bermittags 9 Uhr gutigft ein-Die Medaktion.

Rönigl. Oberamtsgericht Badnang.

#### Gläubiger: Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantfachen wird die Schulben-Liquidetion und die gesetlich damit verbundenen Berhandlungen an den untenbezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, mozu Die Gläubiger hiedurch vorgelaben werden, bm entweder in Berfon oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn woraussichtich kein Anstand obwaltet, durch schriftl che Recesse ihre Forderungen und Borzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vor-

Diejenigen Gläubiger, welche weber in der Tagfahrt nach vor derfelben ihre Forderungen und Boraugszechte anmelden, find mit benfelben traft Gefeges von ber Maffe ausgeschlof. fen Auch haben folche Glaubiger, welche burch unterlaffene Boxlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten berielben zu tragen.

Die bei ber Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger find an die von ben erscheinenden Gläubigern gefaßten Beichluffe bezüglich ber Erhebung von Ginwendungen gegen ben Gu. terpfleger ober Gantanwalt, ber Babl und Bevollmädtigung bes Gläubigerausfouffes, ber Bermaltung und Beraußerung ber Maffe und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden fie bei Borg und Nachlagvergleichen als ber Mehrheit ber Gläubiger ihrer Rategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsvertaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Glaubigern besonders eröffnet werden, beren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft bie gesehliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Berkauf erst nach der Liqui. bation vor sich geht, von dem Berkaufstagan. Als befferer Raufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und feine Bablungefähigkeit nachweist.

Rarl Foll, Bauer von Siegelsberg, Montag den 24. Dezember 1877.

Vormittags 9 Uhr, Rathbaus zu Murrhardt Der Liegenschafteverkauf findet am Donnerstag ben 20 Des, Bormittags 10 Uhr, auf bem Rathhause zu Murrhardt ftatt.

Dermann Baifer (entwichen), fruber Bierbrauer in Bietigheim, und dort im Jahre 1871 erstmals vergantet, julest Fuhrmann u. Wirth in Murrhardt.

Freitag ben 4. Januar 1878.

Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Murhardt. Liegenschaft ift nicht vorhanden. Bilhelm Bauerle, Burger in Mettelbach, Da. Weltheim und Schmied in Gulibach,

Dienftag ben 8. Januar 1878, Vormittags 8 Ubr. Rathbaus zu Sulzbach. Liegenschaft ift nicht porhanden. Badnang den 13. Ott. 1877. R. Oberanitsgericht.

Clemens.

Gifenbach.

#### Schulversammlung in Großaspach Donnerstag ben 25. Oft., Mittags 2 Ubr.

Begenstände:

1) Besprechung der Rechenbucher von Guth und Schönmann.

2) Berathung bes Lektionsplans jur die Winterabendschulen. Großaspach ben 18. Oft 1877.

> Badnana. Säute-Verkauf.

Aus Der Gantmaffe des alt Dan Strob Rotbaerbers werden die vorbandenen Robs waaren, Rinden und Thran im Anschlag von 2696 M. am

Mittwoch ben 24. Oft. 1877, Nachmittags 2 Ubr.

in der Behausung des Stroh in der Sulze bacher Borftadt im öffentlichen Aufftreich vertauft, und erfolgt bei annehmbarem Breis fo. fort ber Bufchlag. Liebhaber ermunicht. Unter ben Bauten find 253 Stud Dacca

bom 5. und 6 Lob, 100 Stück Sawarang.

Den 17. Oft. 1877.

A. A. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Murrthal Babu. R. Gifenbahnbauamt Murrhardt. Herstellung der hölz. Einfriedigungen

auf der Strede Gulgbach Murrhardt im Roftenporan= ichlagsbetrage von zusammen 2855 Di. 70 Bf. wird in At-

ford gegeben Dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Boranschlagepreifen in Prozenten ausgedrückt enthalten muffen, unter

Anschluß von Bermögens. und Fähigkeitszeugniffen, ichrifilich, versiegelt mit der Aufschrift "Angebot zu den Ginfriedigungen" spätestens bis zu der am

Montag den 22. Oft. Nachmittags 4 Uhr,

stattfindenden öffentlichen Submiffionsverband. lung bei dr unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Beichnungen, Bedingungen und Boranichlag konnen auf dem Banamtsbureau bas bier eingefeben merben.

Murrhardt den 13. Dtt. 1877. R. Eifenbahnbauamt. Schmoller.

Oberamteftadt Badnana.

Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des Satob Ellinger, Bauern bier, fommt am Dienstag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Ubr, bie in der Daffe vorhandene Liegenschaft auf biefigem Rathbaufe gur öffentlichen Berfteige. rung und awar:

Die Galfte an einem zweistodigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer, Stallung, Wertstatt und gewölbtem

Redigirt, gedrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

B. B.-A. von bem Haus 3260 DR. der Scheuer 1885 M.

au) 5145 M. 1 A. 36 M. Land in der obern Au, neben Jobs. Springer und Josef Pfigen:

26 A. 81 Dl. Ader am Rietenauermeg neben David Erb und Gottfried Restel. Raufsliebhaber werben biegu eingelaben. Den 15. Oft. 1877.

> Rathsschreiber Rugler.

Dberamteftabt Badnana.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der Friedrich Bacher, Satt. lers Cheleute bier bringen am Mittwoch den 24. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathbause jur öffentlichen Berfteigerung :

49 A. 44 M Wiefe in ber untern Safen. balbe, neben Jatob Bacher und Gott. fried Kern, angekauft um 1000 M. mogu Raufsliebhaber mit bem Bemerten eine gelaben merben, bag bas Refultat biefes Auffreichs jum Boraus genehmigt ift. Den 19. Oft 1877.

> Rathsschreiber Kualer.

Cheraberg. Serbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt am 24. d. Mts. Wein fann vom 27. d. Mts. an gefaßt werben.

Der Weinverg ift noch icon grun belaubt und vom Frost vericont geblieben. Noch mirb erinnert, daß bier eine ber besten Qualitä. ten des Landes erzielt wird.

Die Berren Weinkanfer find ju gablreichem Befuche eingeladen.

Much bat dieselbe Gemeinde 3. 3tr. Sopfen gu vertaufen.

Gemeinderath.

Badnang. Fahrniß Verkauf.

In Folge meiner bemnachften Berfegung in den Rubestand verfauft der Unterzeichnete

Dienftag den 23. Oftober,

von Bormittag 9 Ubr an. gegen Baargablung 1 Kleiberfaften, 2 eichene, 1 tannene Bettlade, 1 Feldbettlade mit Gurten , 1 Baidmange , 1 Debltrube, 1 Nachtfiuhl jammt Dedel und Safen, 1 Apfelburde, 1 Soluffeltaftle, 2 Geffel, 2 Seffelftuble und gewöhnliche Stuble, 1 Schranne mit Lebne, 1 Schuffelbrett. 1 Krautstande, etwas Rubelgeschirr, meb. reres Ruchengeschirr in Gifen. Blech und Thon, 1 Spinnrad mit Kunkel, 2 altere Bettstude, 1 Schweinstrog von Stein. mehrere eiferne Sadden jum Rleifd: räudern, 1 Waage mit Meffinggewicht, 1 schönen glangend schwarzen Sabn, 6 Stud im beften Legalter ftebende Sub. ner, 2 Regenschirme und sonft noch per= idiedene Baushaltungsgegenstände, mo. gu Raufer freundlichit eingeladen merden. Den 19. Det. 1877.

Oberamtsbiener Bud.

Murrhardt.

# Preiskegeln.



28. Glutsch.

Mein großes Lager in Winterwaaren.

als: Flanelle für Kleiber, hemben und Unterrode, sowie Flanell-Bemben, Unterleibehen, Unterhofen, alle Arten Shawls, Cachenez, Bals = Tücher 2c. 2c.

empfehle ich hiemit unter Buficherung reeller Bebienung und billiger Breife

Fried. Aug. Winter.

Am Mittwoch den 24 d. M., von Morgens 8 Uhr an, wird im Hause der Wittsfrau Belz, gegenüber dem Gasthof z. Schwanen wiederholt eine

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: 3 ganz feine Doppelstinten, 1 einfache Jagoflinte, eine Parthie altere Hocker & Seffel, viele weiße und graue Zainen, 25 Stud Bortrait, Ruchengeschirr von Borzellan, Glas, Blech, Steingut u. f. w. Da diefe Gegenstände unbedingt abgegeben und vertauft werden, fo ladet Raufeliebhaber biegu freundlichst ein

C. Being, Borfaufgeschäft.

Sulzbach.

Wirthschafts: und Meggerei Eröffnung.
Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum
mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am nächsten Sonns
iag den 21. Oktober meine

Wirthschaft mit Metgerei

eröffnen werde

Es wird mir angelegen fein, alle meine Gafte mit guten Getranten, Speifen u. Waaren aufe Befte ju bedienen, und lade Freunde und Befannte ju gablreichem Befuch freundlich ein. I. Zeltwanger zur Post.

Thuringia.

Berficherungs: Gesellschaft in Erfurt. Statutenmäßiges Grund-Capital M. 6,750,000.

Bon der General-Agentur in Stuttgart mit einer Agentur fur diefe Gefellicaft betraut, empfeble ich mich zur Bermittelung von Feuer- und Lebens-Berficherungs Antiagen beftens und bin au ieder Austunft gerne bereit.

> Seinrich Roller, Drehermeifter in Murrhardt, fowie die weiteren befannten Begirte-Agenten.

Für prattifche Sausfrauen

Große Ersparniß an Zeit und Mube,

Unschädlichkeit für Gewebe und Farben, co

Saushaltungen, Basch und Bleichanstalten,

D! LINCK'S RADEMARK SCHUTZ = MARKE

Ungewöhnliche Beichheit und Milbe - Bequemlichkeit -

Schonuna ber Bande ber Bafdenden, Botels, Benfionate, induftr. Ctabliffements;

durch achtjährige Unwendung bemährt, von Staatsanstalten als bas anerkannt befte. billigfte und unicallichfte Baid: und Reinigungsmittel für die verschieden ften wirthicaftlichen, gewerblichen und häuslichen Gegenstände angelegentlichft empfohlen :

"Dr. Link's Fettlaugenmehl" aus der alleinigen Fabrit von Julius Beffen in Stuttgart.

11m den Consumenten der bewährten achten Waare die Berwechslung mit unter gleichem oder ähnlich flingendem Ramen von Nachahmern angebotenen Seifenmehlen zu verhuten, wolle man beim Gintauf die blauen Afundpakete verlangen, welche mit obi= ger gefetlich deponirter Schutmarke gefoloffen find. Der offenen achten Baare wird als Certifitat die mit gleicher Schukmarke versehene Gebrauchsanweisung beigegeben.

Die achte Baare ift allerorts vorrathia in den besseren Seifen-, Rolonials und Materialwaaren Sandlungen.

Rein Paket echt ohne obige Schutmarke. In Badnang zu haben bei

> C. 2B. Restle's Wittme. L Söchel jun.

Badnana.

Megger Mager.

Cbr. Foll, Tudmader.

Gebrochenes Tafelobst babe ich ungefabr 50 Simri zu vertaufen

Badnang. Soone, auttodende

Erbsen & Linsen bat ju vertaufen

Zwei Jäglen

Ru unferer am Rirdweih-

Montag den 22. Ottober ftattfindenden Sochzeit im Gaft-baus 3. Abler laben wir alle Freunde und Befannte zu zahlreidem Besuche freundlichft ein.

Der Brautigam : Gottlieb Maurer. Die Braut :

Lina Albert.

Badnana.

Ueber die Rirchweihe Mekelsuppe

und Ruden nebft gutem Lagerbier und Wein.

Speifemirth Roos 2Bme.

Badnana. Sonntag und Montag

mit neuem autem Bein bei 2. Sammel, Wirth,

nächft dem Babnbof Badnang. Am Rirdweihsonntag wie auch Montag ladet zum



auf die Blatte freundlichft ein Louis Breuninger.

Badnana.

# Geld-Autrag.

2400-2500 MR. werden fogleich gegen doppelte Siderbeit ausgelieben. Bon wem ? fagt

Vom Kriegsschauplat,

ricte über den großen Sieg, den die Ruffen

in Afien erfochten. Durch einen gang ge-

ichidten Angriff murbe der feindliche turtifche

Klügel umgangen, das Centrum burchbrochen

und so Muthtar Pascha's Armee in 2 Theile

getheilt. Derjenige Theil berfelben, ber fic

nach Rars wendete, wurde in ber Rlante von

General Lazarem's Truppen angegriffen, von

General heimann's Truppen verfolgt und mar

gegen 5 Uhr Radmittags ganglich geschlagen

und gerftreut und verlor eine Maffe von Tobten.

mehrere Taufent Gefangene und vier Geschüte.

Gleichzeitig murden bie auf der rechten

Rlante gebliebenen drei türkischen Divisionen

von ihren Aladschas Positionen, die voll-

fiandig umzingelt waren, zurudgeworfen, erlit.

ten große Verlufte und wurden gegen 8 Ubr

Abends gezwungen, fich zu ergeben. Unter ben

beigelegt werden könnte.

Seifenfieder Bfigenmaier.

Die neuesten Depeiden bringen nabere Be-

Badnana.

empfiehlt billiaft

R A. BBinter.

Badnana. Einige Bagen

Unaersen hat zu verkaufen

M. Ifenflamm fen.

Badnang. Säulenofen Eremitageofen

hat zu verkaufen

Safner Stephanet jr.

Murrbardt. Einen iconen

Winterüberzieher hat billig zu verkaufen

Fr. Fuchs, Schneiber.

Trailbof. Eine Barthie burres neues

Bimmerholz

hat um annehmbaren Preis zu verkaufen Chriftoph Bieland.

Geld-Gesuch.

2500 M. werden gegen Sicherheit und gute Burgichaft fogleich ober bis Martini aufunehmen gesucht.

Von wem? fagt die Red.

Badnana. Die früher Bacher'iche

Wohnung mit Keller und eingerichteter Wafferleitung ift bis Martini zu vermietben

Blafer M. Gdert am Delberg.

Bilhelm Troffel, Germania.

Bacnana.

Ein lediger Schuhmacher sucht ein

heizbares Zimmer fogleich zu beziehen. Bu erfragen bei

ließen. Aus Butarest wird ferner vom 18. Ott. , in sein haus zu begeben, als er vor diesem von geschrieben: Nach Berichten aus Turnmagurelli 2 jungen 18jährigen Burschen mit ungewöhn-begann das Bombardement gegen Plew- lich diden Prügeln so über den Kopf geschlagen na auf der ganzen Linie. Lon der in Blewna | wurde . daß er alstald todt auf tem Blate eingeschloffenen Armee triffen fortgefest größere Abtheilungen Deferteure ein. Die Berbindung Demans mit Sofia ift unterbroden. Suleiman bat Rasgrad nicht verlaffen, er konzentrirt alle seine Truppen bei Kabikoi.

Lagesereigniffe. Deutschland. Bürttembergifde Chronit.

Stuttgart. Wie bas "Seebl." bort, beabsichtigt 3. M. die Rönigin den Auf. enthalt in Friedrichsbafen bemnächft ju berlaffen und fich über die raubere Sabreszeit in din südlicheres Klima zu begeben. Es wird Italien, die Gegend von Reapel, genannt.

Marbach den 17. Ott. Lejen wir die Berichte über die Somurgerichteverbandlungen, fo muß auffallen, wie viele Körperverlegungen, und barunter bäufig folde mit tödtlichen Folgen, flets portommen. Der folgende Fall, welcher fich am letten Sonntag ju Affalterbach ereignete, wird unter bie auffallenbiten au gablen fein, welche in biefer Richtung bortommen. Der dortige Polizeibiener mar, nachdem er seinen Umgang in den Wirthshäusern vollendet rungen, welche ibn aber nicht weit kommen batte, eben im Begriffe, fich turg vor 12 Uhr | ju retten.

Badnang. freundliches Logis,

bestehend aus 3 Zimmern, Ruche nebst Bugebor, hat sogleich ober bis Martini zu vermieten Wer? fagt die Redaktion.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch. Ginen wohlerzogenen Menfchen nimmt in

Wilhelm Bacher, Souhmacher.

Badnang. Berlaufen.

Am Montag Vormittag bat fich mein Budel verlaufen. Derfelbe ift weiß, an den Dhren und auf bem Ruden fcmarg gezeichnet, und trägt ein rothunterfüttertes Meffingbals

band. Der jetige Besitzer wolle denselben un=

verweilt gurudgeben an Julius Chriftian, Arditett.

Oppenweiler.

Countag ben 21. Ott., Nachmittags 2. Uhr Bersammlung bei Metger Stark, vormals Karl Kubler. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausichuß.

Badnang.

Mittwoch den 24. Anna d. M. bält die bie= fige Schütengesell= schaft ibr Schlußschießen,

verbunden mit

Stern= und Gabenschießen,

wozu auch Nichtmitglieder und Freunde bes Soutenwefens freundlichft eingelaben find. Anfang bes Schießens Mittags 1 Ubr. Abends 7 Ubr

Generalversammlung, verbunden mit einem einfacen Abendiffen im

Gaftbaus 3. Engel.

Bu recht gablreicher Betheiligung labet ein Der Ausichuk.

blieb. Die Settion foll ichredliche Berletungen des Kopfes berausgestellt baben. Die Mörder find in gerichtlicher Saft. S. M.

Bom Walde den 16. Oktober schreibt man dem "D. Volksbl.": Schon manche Ungludsfälle find geschehen, seitdem die Arbeiten an der Stuttgart. Freudenstätter Bahn eröffnet find. Aber feiner fo entseplich, wie letten Samstag. Zwei Arbeiter (Krainer) waren mit der Entleerung eines 18pfündigen Bulverfaffes beschäftigt. Da ertont plotlich ein furchtbarer Rnall, das Pulverfaß explodirt und die beiden Arbeiter liegen mit Blut und Bunden bedect am Boben. Es war ein entsetlicher Anblid — diese bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Ungludlichen. Dem einen bavon hatte es fogar bie Fingernägel weggebrannt. Schnell murben fie, fo gut es ging, in Tuder eingewidelt, auf ein Bagelden gelaben und in bas städtische Spital nach horb verbracht, mo fie todiesmatt und erschöpft von den furchibaren Somerzen spät Abends ankamen. Bon einem bieß es, er sei auf dem Wege gestorben, doch leben bis jest noch beibe ungludliche Menichen und hoffen fie, bei der unübertrefflichen Pflege der barmbergigen Schwestern ihr Leben trop ber schredlichften Schmerzen und Qualen noch

vielen Gefangenen befinden fich 7 Bafdas. Es wurden 32 Gefoute und eine Maffe Rriegs: material erbeutet. Muthtar Baida flüchtete nach Rars. Unfere Berlufte find verhaltnig. mäßig nicht groß Es mare bies bie erfte Schlacht in Diefem Feldjuge, ber Bichtigfeit In Bulgarien ift trop bes ichlechten Betters auch fein Stillftanb. Suleiman Bajda unternahm am 16. Oft. schärfere Retoanosci-

Chr. Maper. G Müller.

> Reuen Alebner hat von beute an im Ausschant

Murrhardt.

Bäder Ringer. Badnang.

von 7 und 14 3mi baltend find gu verlaufen im früher Safner Stephanet'ichen Saufe in ber obern Vorstadt. Gentingen (Reutlinger Alb) ben 16. Dit. Besten Freitag überbrachte ein biefiger Burger einen auf bem Bege von Reutlingen bieber gefundenen Mantel feinem Eigenthumer in Uebersberg (einige Stunden von bier.) Auf bem Beimweg überraschte ibn die Racht und wie es scheint versehlte der etwas kurzsichtige Mann den Weg und stürzte über Felfen in eine Solucht. Als er Abends nicht heimkam, glaubten feine Angeborigen, er feie bei Bermandten in ber Rabe von llebersberg über Nacht. Als er auch am Samstag nicht nach Saufe tam, fandte man Boten fort. Am Montag Morgen ließ der Ortsvorfteber ftreifen und nach einer Stunde icon fand man ben Bermikten entfeelt in der Soluct. Die Legalinspettion fand eine ftarte Berletung bes Schabels, 6 gebrochene Rippen und bedeutende Berletung der Leber. Der Berungludte ift etwa 55 Jahre alt und Familienvater.

\* In Beislin gen brannte am 17. Oft. in der Nabe des Babnhofes eine Scheuer und ein um Dieselbe gelagertes Schnittmaarenlager vollständig nieder.

Dain; ben 15. Ott. In ber Rabe von Hofgeismar ift am 11 d. Nachts eine Beerde Schafe, die aus der Burde ausgebrochen und auf den Gifenbahndamm gerathen maren, von bem von Raffel fommenden Ruge überfabren morden; 70 Stud murden theils getodtet, theils gräßlich verftummelt, fo bag nur noch 7 Stud von ber Beerde übrig geblieben find

Berlin den 17. Ott. Englands erneuerte Anftrengungen, um den Frieden zu vermitteln, fceiterten an Deutschland und Defterreid. Die Raifermächte find beitrebt, Rugland vor unbe: quemen Bermittlungen ju ichugen, welche nicht birect von friegführenber Seite ausgeben.

#### Frantreid.

Paris ben 18. Oft. Corr. Habas erfahrt, ber Minifter bes Innern habe fich im Namen ber Regierung gegenüber den nach Paris be= rufenen Brafecten in folgendem Sinne ausgeiproden : Die Beitungenadricht, bas Minifterium habe feine Demission angeboten, fei unbegrundet. Die Minifter hatten nicht einen Augenblick baran gedacht, ju demissioniren, ebensowenig bachte ber Prafident, fich von ihnen gu trennen. Der Babltampf, welcher am 14. Dfr. begonnen , habe ben Confervativen einen Gewinn von 50 Rammerfiten eingetragen und merbe am 28 Oft. bei den Stichmahlen und am 4. Nov. bei den Departementsmablen genau unter benfelben Bedingungen fortgefest werben, wie er begonnen.

## Leiden Peutschlands im dreißigjährigen Artege.

(Fortsetzung.)

Die Solbaten, fagt ferner ber madere Bbilander pon Sittemald (Diofderoid), lojen fic oft in Raubborben auf, überall maren Runds schafter perbreitet, welche gleich ben meiften Saftwirthen, Reichthum u. Reifenbe verriethen, - fangen Bürger und Bauernund mighandelten fie mit ben ärgften Graufamteiten ; man binbet ibnen 3. B. beide nande auf ben Ruden, fiogt mit bilfe einer burdlocherten Able ein Roß= haar durch die Bunge, zieht dies ju entseglichem Somerge auf und ab und gibt für jeden Schrei ber Angft mehrere Beitschenhiebe auf die Bade; Ringer merben eingeschraubt und bann bas Fleifc bis auf die Knochen abgeschabt ; Leute tobtidießen, fo beißt es, fei ju einfach u. fomerge los, beghalb icog man brei Rugeln in ein Rnie und drebte dann bas Bein um. wie eine Garnwinde."

Chemanner murden erichlagen, ben Rindern ber Bater genommen, die Rinder gemartert, gegen ben Boben geworfen, das haus ohne= bin geplundert, wenn Beib und Tochter nicht ju Willen maren. Teuflische Qualen murben angelban. Es murden Leuten Die Fußsohlen i jenen baber tommen fab, brummend hinter

aufgeschnitten und Salz eingestreut — 1634 ! bon ben Rroaten in Booftabt Die empfindlich. ften Theile mit Rabeln gerstochen, Schienbeine gerfägt , Meniden gebraten -, Ragel in Die Suge, in den Ropf geldlagen, Bungen, Arme, Beine, Obren, Rafen; faugende Brufte abgeschnitten , die Mütter dabei aufgeboben , Rien und Somefel unter die Ragel ober an beimlice Orte gestedt und angegundet, beiges Bed, Binn, Blei, Urin, allerlei Unflath burd Ohren, Rafe. Mund eingeschüttet, taltes Baffer fo lange in ben Sals, bis es, wenn man auf ben Leib trat, jum Munde wieder beraustam. Biele mit bem Ruden an einandergebunden, auf bem Felde, auch in Reihen, jum Riel des Schie-Bens aufgestellt, Beiber u. Mabden geschändet. Der Geschichteschreiber jener Reit Engel-

fuß foilbert, allerdings febr bezeichnenb, weße balb mir ibn auch noch boren wollen, insbefondere das Thun der Krangofen; allein es will fic nur leider fonft nicht finden, daß es anderwarts viel anders mar. Er fagt: "mas in Haus und Hof war, Alles war ihr; sie hatten mehr Recht bagu, als die Sausvater. Feindes: land mar ihnen zuvor frei; fie wollten aber auch aus bem ihrer Freunde und Bundesgenof. fen Feindesland machen, biedurch ibre Buben ftude burchaubringen, gleichfam als mare Goldes in Feinbesland recht und bie barin begangene Sunde und Schande por Gott entfouldigt." "Im Jahr 1642 lofte fic das frangofffce meimarifche Beer in einzelne Schaaren auf, plunderte, brannte, folug tobt, wo und mas es fonnte und vermochte, so bag allenthalben großer Jammer entstand, wie es ju geben pflegt, wenn ber Schreden im Lande und bawider teine Bilfe ift." Daffelbe geschab von den angeblichen Befreiern bes nachften Sahres im Babeniden. "Die franiofifden Beere," beift es ferner jum Jahr 1644, "baufeten allenihalben fehr übel; es murde Riemand vericont. Rauben und Rehmen für nichts geactet. Officiere und Anechte faben nur nach bem, was den Bauch und Sedel füllen möchte; die Infolentien, Die fie mit Mannern u. Beibern getrieben, maren groß, gleichsam als ob Burerei und Chebruch ibre Expedition fegnen murbe. Diejenigen , die fich ju ihrem Willen nicht versteben wollen, denen nahm bas gott= lose Bolt die armen unschuldigen Kinder weg, bie fie obne Rudfict auf die fo langen und traurigen Bedrudungen, worüber man fo viele blutige Thranen vergoffen, wider den Boden geschmiffen oder von einem Hause, auch von einer Gaffe gur andern geworfen Biele ehr. bare Manner mußten gar von Saufe u. Sofe laufen und Weib und Rind und mas ibnen Weiteres von diefer Zeitlichfeit lieb, ju ihrem verruchten Willen und Gefallen ftellen, und wollten, die junge Beiber hatten, nicht bavon geben, fo murben fie mobl gar tobt gefdlagen; theils mußten fie fich in bas Rriegswesen bes geben und hinwegichießen laffen. Siewider mar teine Silfe Go tamen Biele jur Berzweiflung, daß fie gar nicht mehr glauben wollten, daß ein Gott im himmel mare, vermeinend, wenn er lebte, folle er Alles mit Donner und Blit in die Erde folagen." -"Beffer," fagt auch von Raumer, "als Urtunben und Staatsidriften zeigt ber Roman Simpliciffimus die grenzenlofe Berwilderung jener Beit, bas gangliche Entbinden von allen fittlichen Gefegen, Die Luft am Bofen, bas Berbobnen alles Guten. Gingießen von Miftjauche 2c. ericeint fast als Scher; gegen die uner, borten Grauel, welche ber Beidichtsidreiber, fo viel er bier auch magen muß, por Edel u. Entfeten nicht nacherzählen tann !"

(Fortfegung folgt.)

#### Berichiedeues.

(Bärenjagb im Schießthal bei Gmunb). Ein Einwohner von Lindach ging am Anfang biefes Monats Abends nach vollenbeter Arbeit bon 6 m ünd nad Saufe. Ein Schalt batte im Balde Holz gesammelt und legte sich, als er

feine Baidel, um ton su erforeden. Dies abe lang auch wirklich , denn ber Lindader warf, bie fowarze brummende Gestalt für einen Baren baltend, diefer fein Fleifch an und eilte von bannen. Reuchend tam er in Binbach an und begab fic pflichtschuldigft jum Schultheis Ben, diefem die Anzeige machend, daß eine gefährliche Beftie ben Beg unficer mache. Gogleich beagben fic circa 20 bebergte Ranner, alle wohl bemaffnet, in ben buntlen Balb, um. die Bewohner des Bezirks von dem Ungeheuer ju befreien. Dag es ihnen nicht gelang, mat nicht ihre Schuld, benn die Rurnberger benten feinen, ebe fie ihn baben.

(Einen theuren Sprung) machte am Sonntag Morgen ein Malerlehrling in Eglingen. Derfelbe benutte feit mehreren Zagen bie leere Renfteröffnung eines Labens auf dem Schelamafen gegenüber dem neuen Realfoulgebaude ju feinem Gin und Ausgang. Unterdeffen murde bie Scheibe des Ladenfens iters eingesett; ber junge Menfc icheint bies nicht mabrgenommen ju baben, machte einen Sas burd die vermeintliche Fenfteröffnung und nabm die Scheibe im Werth von 180 M. mit binaus.

Die Biener Bantfirma Couard Sim on, beffen Inhaber der Sohn des als fehr reich befannten Gechiel Simon (früheren Sofbantiere des Ronigs von Sannover) ift, bat ihre Bablungen eingestellt. Die Bobe ber Paf. fiven foll ca. 3,000,000 Gulben erreichen. Beibeiligt find in Wien die meiften Inftitute und Bantiers mit mehr oder minder bedeutenben Summen , bauptfädlich in Folge von Trans. aktionen in fremden Devifen, welche diefe bisber im beften Renommee gestandene Firma vorwiegend betrieb. Deutschland und die Schweig. foll ebenfalls betheiligt fein.

In der Mündener Gifenbahn . Central. merffiatte murben 90 Arbeiter ploglich ent. laffen, nachdem ihnen turg ertlart murbe, daß für fie teine Arbeit mehr vorhanden fei; Die Entlaffenen , unter benen fich viele Famis lienvater befinden, feben fich beim Berannaben des Bintere in eine troftioje Lage verfeti.

#### Bein-Berbefferung nach Nro. 122 des Murrthal Boten betreffend.

Gemachte Erfahrungen mit Sut = oder Stampf-Melis Bein in febr geringen Sabr. gangen verbeffern, (nicht folden fabrigiren gu wollen), bestimmen ben Ginjender biefer Beilen ju ber Barnung, ja teinen andern als Trauben: (Rartoffel) Buder ju verwenden und bieß nur im heißen aufgelosten Buftand so lange der Rost noch suß ift; bei dem gro: Ben Sauregehalt bes heurigen Beins ristirt man das Sauerwerben ber gangen Fluffigfeit, wie Erfahrung jur Genuge bewiefen bar

Fruchtpreise. Badnaug den 17. Ottober 1877. niederst. mittel Dintel: 9 Di. 15 Pf. 8 Dt. 52 Bf. 8 DR. 20 Pf. Saber: 8 M. 30 Bf. 7 M. 12 Bf. 7 M. - Bf. — N. 一. 新. Roggen — M. — Bf. Beizen — M — Bf. — M. — Vf.

Goldfurs vom 18. Dft. Mari 16 22-26 20 Frankenstücke . Englische Souvereigns . . 20 33-38 Ruffice Imperiales . . 16 73-78 · 4 17—20 Dollars in Gold . 16 65 Hollandische 10fl.=St.

Wattesbienfte ber Parodie Baduang am Sonntag ben 21. Otibr. Bormittage Bredigt : herr Detan Rald= reuter. Racmittags Rinderlehre (Junglinge): Bert

Siegu eine Beilage und Unterhaltungs. Blatt Rr. 42.

Selfer Riethammer.

# Beilage zu Rr. 123 des Murrthal-Boten.

Samstag den 20. Oktober 1877.

Oppenweiler.



Nächsten Mon: An Dtag den 22 Oft. als an Kirchweibmontag, findet gut= besetzte

Canzmusik

in meinem Gafthause ftatt, wozu hoflichft ein-Job Babl 3. Löwen.

Saufen.



Bei 3of. Scherer, Restaurateur bier im vormaligen Schulbaus findet am nächstiommen.

Tanzmusik

ftatt Gute Speifen und Getrante fint bereit aebalten und ladet biegu bollich ein

Joseph Ederer.

#### Die Biebung der Karlsrußer Loose

findet am 29. be. ftatt. Seminne im Gesammtbetrage von M. 150,000.

Loofe ju 2 Mart effectuirt bei fofor. tiger Beftellung

> Julius Goldschmidt, Spediteur in Ludwigshafen a. Rb.

Soliden Personen ift der Berkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei bober Provifion ju übertragen. Franko-Offerten find innerhalb 8 Tagen sub M P. 800 postlagernd Carlsruhe (Baben) zu richten.

Badnana.

Bur Theilnabme am

## Unterricht in der gewerblichen Correspondenz

in Abendstunden wird noch ein Schüler von 14 Jahren gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

# Geld-Gesuch.

Gegen gute und doppelte Bürgschaft wer-ben 1000 fl. bis Martini gesucht. Von wem? faat die

Redaktion b. Bl.

Soollbutte.

## Zugelaufener Hund.



Dem Unterzeichneten ift gestern ein fremder Bund, glattbarig, mitt. lerer Gioge, jugelaufen Der Gis genthumer bat folden binnen 15 Tagen gegen Erfat ber Sutterunge: und Befanntmachungs. toften bei mir abzuholen, nach deren Ablauf anderwärts über benfelben verfügt wird.

Den 16. Dft. 1877.

Löwenwirth Edramm.

# Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von bier und Umgegend hiedurch die ergebene Unzeige, baß ich von Dienstag den 16. Oktbr. an das von mir kauflich erworbene, früher Goldarbeiter Bolgide Haus in der Korngaffe bezogen habe und dort mein Geschäft in unberänderter Beife fortführen merde.

Erlaube mir jugleid, mein beftfortirtes Lager in



in empfehlenbe Erinnerung ju bringen.

Reparaturen werden ichnell und punttlich ausgeführt.

Mit Hechachtung D. Hang, Uhrmacher.

Unterweiffach. Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher bie früher bon Grn. G Rorner betriebene Rothgerberei bier erworben, erlaubt fich den verehrl. Kunden seines Borfahren, den herren Schuhmachers meiftern und ber Landbevölkerung fein

Wild, Schmal: & Sohlleder,

etteres in ausgezeichneter Qualität, bestens zu empfehlen. Solide Baare und billige Breife den Abnehmern jufichernd Hodadiungsvoll

Christian Hinderer.

Grogaspad. Tutterschneidmaschinen neuester Construttion, sowie Wesser zu solchen, empsiehlt zu Fabrikpreisen

3. Fischer, Wagner.

# Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

# Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg. — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehler-

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei: L. W. Feucht in Backnang. C. J. Frisäus in Murrhardt Hermann Keppler in Sulzbach. C. F. Glock in Winnenden. Daniel Merz in Rommelshausen

Aur Beachtung.

Bur Annahme von: Flachs, Sanf u. Abwerg für die seit vielen Jahren wegen ihrer vorzüglichen Garne und schnellen Bedienung befannte

# Mech. Leinenspinnerei, Weberei und Zwirnerei

Müller & Co. in Babenhausen der Agent

hält sich bestens empfohlen

J. G. Heldminer, Tuchmacher.

Die Gisenbahnfracht bin und zurud bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.



Lohnspinn= und Weberei

Station Dillingen bei Ulm.



ersucht um Uebergabe von Flachs, Sanf und Abwerg jum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen und sichert schnellste und reellste wie bahnfrachtfreie Ablieserung zu. Guter Robstoff ist ebenfalls Bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2 bis 3 Pf. per Schneller Frachtaus. lagen entstehen. Das Bedeln ift unentgeldlich und zufolge Errichtung einer verbefferten neuen mechanischen Beberei werden die Beblöhne fünftig febr billig berechnet und alle Buniche erfüllt werden.

Brofpette können bei den herren Agenten ohne Koften abgeholt und die Mufter eingeseben werden.

Muster eingesehen werden.

Dieljährige Erfahrung lehrt, daß das Schretheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empsehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln:

Die Agenten:

S. Nestle's Wim. Bacnang.

Gottl. Nüller, Kleinaspach.

S. Gasteln, Schwailheim.

Bm. Kircher, Spiegelberg.

S. Buck, Sulzbach.

## Bur Beachtung.

Die Quelle der meiften Rranfbeiten ift uns bestritten die Bernachläsfigung der Erkaltung gen ; Beiferteit und Suften im Beginn unbeactet, baben leicht die bedeuklichsten Folgen als Lungenentzündung, Sowindsucht 2c. Das einfachfte und probatefte Mittel find anertannt bie Stollwerd'ichen Bruftcaramellen welche in allen bervorragenden Geschäften un ben meisten Apotheten täuflich find.

> Aus voller Ueberzeugung 🤏 fann jedem Kranten die tonsendach bewährte Dr. Airb's Scilmethobe empfohlen werben. Ber Räheres barüber wiffen will, erhält auf Franto-Berlangen von Richter's Berlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krantenberichten versehenen, Auszug" aus dem illufrirten Buche: "Dr. Airh's Raturpeilmethobe" (100. Aust., Jubel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

## Schätzungs-Brotokoll

für die Gebäudebrandverficherung empfiehlt den verehrl. Soultheißenamtern in neuer Auflage die

Druckerei des Murrthalboten.

#### Die XIX. Wander-Versammlung der württemb. Gewerbe-Vereine.

(Shluß.)

Daran knupfte sich eine ausführliche De= batte, welche besonders den Schwerpunkt der Regelung des gesammten Lebrlingswefens in der Wiedereinführung der obligatorischen Lehr= lingsprüfungen ertennen zu dürfen glaubte. Die namentliche Abstimmung ergab für diefen Antrag eine kleine Majorität von 6 Stimmen. Bugleich wird damit beschloffen über die eingebenden Antrage in der Lebrlingsfrage des Referenten jur Tagesordnung überzugeben, da fich mit der obligatorischen Brufung alles Un. dere von felbst ergeben werde und muffe. Den Schluß der Berathung dieses Theils bildet die Frage der Gemerbegerichte, wozu der Referent folgende Anträge gestellt hat:

Bewerbe Gerichte follen überall errichtet, und die desfallfigen Ausführungsbestimmungen von Reichsmegen getroffen werden.

Lettere sollen enthalten: 1) Die Brundfate über die Befegung und

über die Buffandigkeit der Gewerbege-

2) Die hauptfächlichsten Grundfäge des Berfahrens.

3) Die Grundfage über die Bollftredung und über die Unfechtung der Enticheid= ungen ber Gewerbegerichte.

4) Die Grundfage über einstweilige Boll: ftredung diefer Enticheidungen, und über die Competenz des Borfigenden des Gewerbegerichts, vorläufige Ent. icheidungen und einstweilige Berfügun. gen zu treffen

Sonderbarer Weise fieht in diefer Inftitu= tion Dr. Landgraf ein Mittel der Berföhnung der Intereffen von Arbeitern und Arbeitgebern unter Berufung auf perfonliche Beobachtungen an Sigen der rheinischen Bewerbegerichte, mab: rend Bauer=Reutlingen im ichroffften Gegenfage bagu in ibr ein Mittel erkennen zu sollen glaubt, ben Klassenkampf in die socialen Schichten bineinzutragen. Der Lettere führt übrigens auch febr gludlich aus, daß fich die Berhaltniffe feit der Zeit, wo die Wanderversammlung (1875 in Ludwigsburg) die Ablehnung der Gewerbegerichte beschloffen hatte, wesentlich geandert Bestande der Anstalt belief fich auf 33, Die

hatten , nachdem bie deutsche Civilproceforde nung in den Abschnitten über Schiedegerichte und Bollftredung u. f w. die Gewerbeschiedsgerichte unserer Gewerbeordnung erft lebens. fähig gemacht hat. Tropbem nimmt die Bersammlung die referentlichen Antrage mit grofer Majorität an. - Der nachfte Gegenstand ber Tagesordnung mußte wegen vorgerückter Zeit ausfallen. Nachdem noch als Ort ber nächken Versammlung Saulgau gewählt, schloß die heurige Jahresversammlung, beren Ergeb. niffe gerade Angesichts der Gewerbeordnungsreform man als einen recht dankenswertben Beitrag zur Lösung dieser wichtigen Frage betracten darf.

\* Die von der Lebensversichers ungs. u. Ersparnigbant in Stutt. gart beschloffenen Statutenanderungen find, nachdem die verschiedenen Regierungen denfelben ihre Genehmigung ertheilt haben, am 1. Oktober ds. Jrs. in Kraft getreten. - Diese neuen Statuten bieten den Berficherten die liberalsten Bedingungen. Insbesondere verdient hervorgehoben zu werden, daß triegsbienftpflichtige Verficherte, die nicht berufsmäßig ober freiwillig beim heere fteben und nicht Officiere find, fofern ihre Berficherung icon langer als 5 Jahre ununterbrochen in Rraft ift, im Falle eines Kriegs bis jum Betrage von 6000 M., ohne eine Extrapramie bezahlen gu muffen, verfichert bleiben.

Der Zugang zu biesem in Suddeutschland langft ben erften Rang einnehmenden Inftitute wird sich badurch voraussichtlich immer noch mehr vergrößern. Unter ben in Deutschland dermalen arbeitenden 52 Berficherungs. Gefell: ichaften batte die Lebensversicherungs. u. Erfparnifbant in Stuttgart in den Jahren 1874 und 1875 nächst Gotha und im Jahre 1876 nächst der Gothaer und Leipziger Bank den größten reinen Bumachs an neuen Berficherunaen.

Die Berwaltungskosten find äußerst niedrig, burchichnittlich 51/20/0 ber Jahres . Ginnahme, mabrend andere Banken mit Ausnahme von Gotha mehr als die doppelten Roften au berrichnen haben. Die Bant gibt aus jeder Bramie eine Dividende; Die niedrigfte feit dem

höchfte auf 46°/. der Prämie. Der Durchschnitt betrug 37,5%. Die von den Berficherten zu zahlenden Retto Prämien erreichen dadurch das möglichst niedrige Maß.

Seit ihrem 23jabrigen Befteben find ber Bank 46,144 Antrage mit 175,000,000 Mark jugegangen. Derzeit find in Kraft 31,581 Bos licen mit 123,105,000 M.

Kür Sterbefälle bat dieselbe bis jest 9,925,000 Mark ausbezahlt und bei Lebieiten fällig gewordene Policen mit 1,016,300 Mart eingelost; Uebericuffe murben jur Ausjahlung disponirt, bezw an Dividenden vertheilt 6,067,000 Mark

In den nächsten 4 Rahren kommen weitere 3,695,400 M. an die Lebens Berficherten aur Bertbeilung.

Der Bankfonds erreichte laut Abidlug bes Jahres 1876 die Summe von 21,713,780 M. - Die Fonds find hypothekarisch sicher angelegt. Während die Stuttgarter Bant dem Alter nach unter den in Deutschland bestebenden Gesellschaften die 14. ift, steht fie nach ibs rem jegigen Berficherungsbeftande, insbesondere aber bezüglich ber Billigfeit ihrer Berwaltuna und der hoben Dividende in der erften Reibe aller deutschen Berficherungs Institute.

## Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Oftober 1877.

Badnang 21bg. 5.40 8. 8 1.35\* 6.50 5. 49 8. 15 1. 42 6. 57 Mellmersbach " 5. 56 — — 1. 50 7. 55 Winnenden " 6. 16 8. 28 1. 58 7. 13 Waiblingen Ant. 6. 42 8. 50 2. 20 7. 35 Waiblingen Abg 7. — 11.25 3.42 7.55 Winnenden " 7. 26 12. 10 4. 06 8. 29 Rellmersbach " 7. 34 12. 18 —— 8. 25 7.40 12.28 4.20 Maubach Bacnang Ant. 7. 45 12. 35. 4. 25 8. 45 •) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Auf Lager find ftets vorräthig

# alle Sorten Tabellen

auf bestem Bapier, Anfertigung nach jedem beliebigen Schema erfolgt alsbald in ber Druderei bes Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mr. 124

Dienftag ben 23. Offaber 1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile ober beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amilidie Befanntmachungen

Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Kreisregierungen, die R. Stadtdirektion, die R. Hafen= direktion Friedrichshafen, die R. Oberamter und sammtliche Ortsvorsteher, betreffend die Makregeln zur Verhütung der Rinderpest.

Die bienach abgedrudte Befanntmachung des zum Reichstomm ffar best Uten Gebeimen Oberregierungsraths Beber wird den Polizeibe: borden mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß derselbe junachst seinen Aufenihalt in Wiesbaden, Taunushotel, genommen hat, daber etwaige Mittheilungen an benselben borthin zu adreffiren waren. Den unmittelbar an die vorgenannten Behörden ergehenden Requisitionen des Reichstommissäts haben dieselben in Gemäßheit des §. 12 des die Maßregeln gegen die Rinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 (Regbl. von 1871 Anhang von Nr. 30 S. 47) zu entsprechen. Stuttgart ben 19. Ottober 1877.

Befanntmachung.

Die über den Ausbruch der Rinderpest in der im preußischen Regierungsbezirke Biesbaden belegenen Stadt Geisenheim angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß die Seuche durch Rindvieh eingeschleppt ift, welches über Ling und Passau aus Destreich Uns

Da die vollständige Sperre der deutschen Landesgrenze gegen die Einfuhr von Wiederkauern aus Destreich-Ungarn erst in neuester Zeit erfolgt ift und da vorher zahlreiche Biehtransporte aus Destreich-Ungarn nach Deutschland, insbesondere nach den südlichen Theilen desselben, eingeführt find, so ist bei der zeitigen großen Berbreitung der Rinderpest in Destreich Ungarn zu befürchten, daß unter den eingeführten Rindern

Es ift beghalb die größte Bachsamteit geboten, um jeden etwa noch erfolgenden Ausbruch der Rinderpest schnell zu entdeden und bann die Beiterverbreitung ber Seuche durch rechtzeitige energische Magregeln ju verhüten. Der auf Grund des § 12 des die Maßregeln gegen die Rinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 bestellte, unterzeich=

nete Reichs Commiffar ersucht daher die juftandigen Berwaltungsbehörden 1) burch angemeffene Beranlaffungen dafür forgen zu wollen, daß von allen verdächtigen Ertrankungen von Wiederkäuern fofort der zu. ständigen Polizeibehörde Anzeige gemacht wird und daß verdächtig erkrankte Wiederkäuer nicht abgeschlachtet werden, ohne vorher thiers

2) burch geeignete Bitanntmachungen die Biebbesitzer darauf ausmerksam zu machen , daß eine sorgfältige Ueberwachung des Gesundheits. zustandes der Wiederkauer gegenwartig besondere geboten erscheint und daß die sofortige Anzeige verdächtiger Krankheitserscheinungen bei der Polizeibeborde dem eigenen Intereffe der Biebbesitzer entspricht, da die Unterlaffung der ichleunigsten Anzeige einer berdächti. gen Erkrantung jedenfalls den Berluft des Anspruchs auf Entschädigung für die gefallenen oder getödteten Thiere zur Folge hat.

3) dafür Sorge zu tragen, daß die den Beterinär-Polizeibehörden zustehende Kontrole bei der Desinfizirung der zum Biehtransport ges brauchten Gifenbahnwagen 2c. mit Rudficht auf die gegenwärtigen Berhaltniffe forgfältig ausgeübt wirb. Bon etwa erfolgenden Ausbrüchen der Rinderpest wollen die zuständigen Verwaltungsbehörden dem Unterzeichneten gefälligst sofort teles

graphische Radricht geben und bemnächt über die Urt der Seucheneinschleppung und die zur Unterdrückung ber Seuche getroffenen Anordnun-Der Reichs Commiffar Wiesbaden den 16. Ott. 1877.

Beper,

Geheimer Regierungsrath.

Anfang am Montag den 22 d M. Das

Erzeugniß mag ca 1200 Bitroliter beiragen,

in den niederen Lagen, welche vom Froste ge=

litten, find bie Trauben in diefer Boche von

ben Beingartnern jum Selbstgetrant einge-

beimet worden, die bob ren Lagen und bas

Gemachs am Lichtenberg ift langft bekannt und

werden die Berren Beintaufer freundlichft eins

Den 19. Oktober 1877.

Dberamt Badnang.
An die Schustheißen am ter.
Denselben wird unter Bezug auf den im Minist Amisbl Nr. 22 enthaltenen Erlaß des R. Verwaltungsraths der Gebäudebr indver= sicherungsanstalt, betreffend die von dem Feuerwehrkommandanten & D. Magirus in Ulm herausgegebene Schrift: "Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen" die Anschaffung dieser interessanten und belehrenden Schrift für die Ortsbibliothek empfohlen. Den 20. Dtt. 1877.

R. Oberamt. Göbel.

## Die Verhachtung von Bahnabschnitten



der Martung Bachnana auf das Rutungsjahr Martini 1877/78 hat die höhere Genehmiaung erhalten, wovon bie Bacter biemit in Renntniß gesetzt werden.

Den 20. Dtt. 1877.

R. Eisenbahnbauamt Möll.

## Beilftein. Weinlese.



Die allgemeine Beinlese beginnt hier am Montag den 22. d. M. Das Erzeugniß, ca. 1000 Hettol., tann

auch heuer ben Sh. Weintaufern empfohlen werden, da die boberen Lagen, ungefähr 2/stel ber Weinbergstäche, jest noch belaubt find und großtentheils abgesondert gelesen werden. Den 19. Ott. 1877.

Stadtidultbeikenamt.

Oberstenfeld. Die allgemeine

beginnt bier am Montag ben 22 b. M. Bon den guten Mittel- und ben Berglagen, welche vom Froft wenig gelitten baben, merben ca. 1400 Beftoliter frintbarer Bein gewonnen werden.

Etwa 3 Sett Portugieser aus vorzüglicher Berglage bringt die Gemeinde am Camftag ben 27. b. M.

Miltags 12 Uhr, sum Bertauf.

Die herrn Beinkäufer find freundlich eingeladen.

Den 19. Oft. 1877.

Soultheiß Pantle. pof und Lembach Dberamts Marbad.

bst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese bier nimmt ihren

Weinlese.

Midelbad.

Bemeinde Reichenberg.



geladen.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am nächsten Wittwoch den 24. d. Wts.

Gemeinderaths: Vorstand :

Soultheiß Bafd.

Qualität verhältnißmäßig gut. Raufslieb. haber werden eingeladen.

Den 19. Dtt. 1877.

Anwaltenamt